



Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbands der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

■ **113 Einrichtungen im Verbund:**

Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationszentren, Wohnverbände und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre

■ **ca. 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus allen Berufen des Gesundheitswesens

■ **ca. 140.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

www.lwl-psychiatrieverbund.de



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

So kommen Sie zu uns:



Mit der **Bahn:**

In Osnabrück oder Münster in einen Nahverkehrszug nach Lengerich umsteigen. In Lengerich mit dem Taxi zur LWL-Klinik Lengerich fahren oder mit dem Bus bis zum Feuerwehrhaus und dann noch ca. 10 Minuten Fußweg.

Mit dem **Auto:**

Nehmen Sie auf der A1 die Abfahrt Lengerich/Tecklenburg. Danach den Schildern „Lengerich“ und im Ort den Schildern „LWL-Klinik Lengerich“ folgen.

LWL-Klinik Lengerich

Parkallee 10

49525 Lengerich

Telefon (Zentrale): 05481 12-0

Telefon Depressionsstation: 05481 12-284

Fax Depressionsstation: 05481 12-192

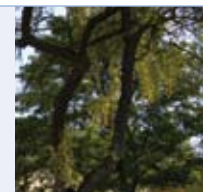
wklengerich@wkp-lwl.org

www.lwl-klinik-lengerich.de



Depressionsstation

Depressionsstation mit 22 Behandlungsplätzen, davon ein bis zwei für Eltern-Kind-Behandlungen.



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



DEPRESSIONEN

Depressionen können je nach Ausprägung schleichend beginnen, einmalig auftreten oder in Phasen wiederkehren. Typische Symptome sind niedergedrückte Stimmung, Antriebsminderung, Verlust von Lebensfreude, Ängste den Alltag nicht mehr bewältigen zu können, Schlaf- und Konzentrationsstörungen sowie körperliche Beschwerden.

Im Internet finden Sie ausführliche Informationen unter: www.buendnis-depression.de

DEPRESSIONSSTATION – WARUM?

Depressiv erkrankte Menschen profitieren in besonderer Weise von dem akzeptierenden Milieu der Station und dem speziell für sie zugeschnittenen Therapieangebot.



Im Zentrum der Behandlung steht eine individuelle Therapieplanung, die aus verschiedenen Behandlungsmodulen kombiniert wird. Das einzel- und gruppentherapeutische Angebot besteht aus Psychoedukation, Interpersoneller Therapie (IPT), Sozialem Kompetenztraining, Familien-, Ehe-, Paargesprächen sowie medizinischer und testpsychologischer Differentialdiagnostik.

Weiterhin umfasst das Therapieangebot:

- Akupunktur, Achtsamkeitsgruppe, Aromatherapie, Genussgruppe
- Reittherapie Bewegungstherapie, Sportgruppe, Wandergruppe, kreativ-therapeutische Gruppen, Entspannungsverfahren, Ernährungsberatung - BELA (=Bewegung, Ernährung, Lernen, Akzeptieren)
- Psychopharmakotherapie, Elektrokonvulsionstherapie (EKT), physikalische Therapie, Lichttherapie, Wachttherapie

WIE ERFOLGT EINE AUFNAHME?

Der Patient meldet sich selbstständig oder über den behandelnden Arzt an. Falls es gewünscht wird, ist ein Vorgespräch mit einer Besichtigung der Station möglich. Der Aufnahmetermin wird telefonisch mitgeteilt, der behandelnde Arzt stellt die Krankenseinweisung aus. Die Kosten trägt die zuständige Krankenkasse.

DAS TEAM

Das multiprofessionelle Behandlungsteam besteht aus Ärzten, Psychologen, Pflegedienstmitarbeitern, Sozialarbeiterin, Ergotherapeut, Bewegungstherapeutin, Seelsorger.

Während der gesamten Therapie werden Sie begleitet von dem therapieverantwortlichen Psychiater/Psychologen und einer pflegerischen Bezugsperson.